

Sommersmusical-Workshop: Nach zwölf-tägigen Proben steigen am Wochenende die Abschlussveranstaltungen im Kulturzentrum

„Jeder hat einen Traum, den er leben möchte“

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

„Seid ihr alle fit?“ schreit Joerg Steve Mohr nach 20 Minuten Warm-Up durch den Franz-Danzi-Saal. „Ja!“, ruft es unisono zurück zwischen Knie- und Armbeugen, zwischen Sprüngen und Laufübungen.

„Geht's euch gut?“ erkundigt sich Mohr lautstark, weil die Musik aufgedreht ist. Und wieder antworten ihm alle: „Ja!“. Im Hintergrund dröhnen heiße südamerikanische Samba-Rhythmen aus der Anlage. Die zwölf Teilnehmer des Sommersmusical-Workshops starten fetzig in den Tag.

Auf zum Endspurt...

„Ich will Standbilder zum Thema Hunger, Himbeerglück, Krieg, Sonnenaufgang, Rennauto, Liebe, Aquarium, Traum, Wald“ fordert Mohr, der bei diesem Workshop all' seinen Sportsgeist einbringt. Die jungen Leute gehen es beherzt an, tragen knallbunte T-Shirts als Ausdruck ihrer Lebensfreude, und jetzt, nach den Aufwärmübungen, sind sie richtig locker drauf.

Es sind die letzten Tage vor dem Endspurt, der am Wochenende mit einer Collage verschiedener Musicals seinen Höhepunkt feiert. „Wir reden daheim von nichts mehr anderem“, lachen die Teenies, „wir sind wie eine große Familie“ stellen sie nach zehn Power-Workshop-Tagen fest, „es gibt keine Konkurrenz

zwischen uns, wir halten zusammen, jeder hilft dem anderen“.

Stadt zahlt pro Person 800 Euro

„Der Workshop ist zwar total anstrengend, aber jetzt sind wir richtig fit“, meinen die Zwölf, die aus 60 Anwärtern für den Musical-Workshop ausgewählt wurden, eine Kooperation von Theater am Puls und Stadt, die pro Person 800 Euro beisteuert. Die übrigen 350 Euro, die zur Förderung des Nachwuchses dient und im Wechsel mit der Sommerakademie Worms turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindet, zahlen die Leute aus der eigenen Tasche oder ihre Eltern.

„Ich habe es selbst gezahlt“, meldet sich Sebastian, der mit Schauspiel-Talent Steffen Recks den weiblichen Überhang aufwiegt. Er habe eine kaufmännische Ausbildung hinter sich und jetzt, nach diesem Workshop überlege er ernsthaft, ob er nicht eine Ausbildung zum Musicaldarsteller absolvieren solle.

Was heißt hier erwägen? Mit funkelnden Augen strecken die Teenies ihre Finger in die Luft, alle wollen Musicaldarsteller werden, Pläne Polizistin zu werden oder Jura zu studieren werfen sie über den Haufen.

Zwölf Tage lang proben die jungen Leute zwischen 13 und 20 Jahren bereits, das Niveau ist hoch, der Einsatz – auch der Dozenten Joerg Steve Mohr für Schauspiel, Jürgen Ferber für Gesang und Felix Grüning für Tanz – groß.



Die jungen Akteure sind mit Begeisterung bei der Sache – auch beim Standbild „Sonnenaufgang“.

BILD: DERR

In einer losen Handlung stellen die Teilnehmer Figuren aus der Weltliteratur dar, die sich von ihren Dichtern befreien wollen. Auf Perfektion kommt es nicht so sehr an. Bei allem Einsatz, die Freude an der Sache sollte dabei nicht zu kurz kommen. „Habt' Spaß dran“, ermuntert sie Mohr, der über das zusammengewürfelte Ensemble sagt: „Sind sie nicht süß?“

Morgens ging's um 8.30 Uhr mit Tanz los, es folgte ab 10.30 Uhr Schauspiel, dann ab 12 Uhr Gesang. Nach der Mittagspause (13 bis 14 Uhr) studierten die Protagonisten ihren Part ein, Anna als Julie aus „Fräulein Julie“, Isabel als Silvia aus „Unbeständigkeit auf beiden Seiten“, Elisabeth die Klara aus „Mu-

sik“, Friederike das Julchen aus „Die Buhlschwester“. Elisabeth breitet die Arme wie ein Segelflugzeug zur Seite: „Wenn ich daran zurückdenke“, beginnt sie ihren Part als Klara aus „Fame“ zu singen, „jeder hat einen Traum, den er gerne leben möchte, wir fragen immer, wer wir sind, suchen so gerne nach dem Kind in uns, wollen spielen“.

Belebende Momente

Sebastian singt „Warum kannst du mich nicht lieben?“ den Part in der Rolle des Moritz aus dem Musical „Mozart“, der den Schatten des strengen Vaters abschütteln will. Auch wenn es auch noch ein bisschen krächzt in der Stimme, der gesamten Sache tut es keinen Abbruch.

Jürgen Ferber meint: „Sebastian tut sich dabei nicht weh. Es wäre zwar musikalisch besser, wenn's schöner klingen würde, aber dann würde es einen nicht so berühren. Wir setzen auf Authentizität.“

Belebende Momente dieses Sommerworkshop-Musicals, das Anteile aus 15 Musicals, darunter „Company“, „Hair“, „Aida“, „Romeo & Julia“ oder die „West Side Story“ enthält und zwölf Theaterstücke sind die Tanzinlagen, die Felix Grüning mit den jungen Leuten einstudiert.

Info Abschlussvorstellungen sind am 15. August, 20 Uhr, und 16. August, 19 Uhr, im Kulturzentrum. Karten gibt es in den Kundenforen unserer Zeitung.

KURZ + BÜNDIG

Vitali Pavlov in Bestform

Er hatte schon beim letzten Mal im Schach gewonnen, jetzt siegte Vitali Pavlov auch beim August-Wertungsblitz bei stärkstem Feld vor Hermann Schrems. Den dritten Platz erreichte Klaus Rühl. Heute wird um 20 Uhr die nächste Sommerpokalrunde gespielt. Die Auslosung der Begegnungen ergab folgende Paarungen: Dr. Armin Bauer - Klaus Rühl, Nikolai Matuttis - Jack Kelso, Rainer Waibel - Philipp Kremer und Dr. Josef Bürkelbach - Reinhold Roth. Am Mittwoch, 19. August, 18 Uhr, findet der monatliche Trainings-Abend statt. Spiellokal ist wie immer das Bassermann-Vereinshaus in der Marstallstraße.

Kurs der Johanniter

Immer mehr Menschen reagieren allergisch: die Angst vor Wespenstichen ist groß! Wie man bei Notfällen schnell und richtig reagiert, lernen die Teilnehmer in Seminaren. Am Samstag, 29. August, geben die Johanniter von 9 bis 16 Uhr einen Kurs in Sofortmaßnahmen in der Dienststelle Friedrichstraße 38. Anmeldung unter 0621/483030.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Klara Kampa, Ulmenweg 26, ihren 88., Hans Stephan, Alter Schälzigweg 14, seinen 83., Maria Duma, Voltairestr. 13, ihren 82., Margot Siebig, Schiefelstr. 18/K, ihren 78., Dr. Peter Kaspar, Kastanienweg 10, seinen 73. und Irmgard Zschischang, Weinbrennerstr. 28, ihren 73. Geburtstag. **Luxor-Kino.** 13 Uhr „Mullewapp“, 14 Uhr „Ice Age 3“, 14.45, 19, 21.15 Uhr „Selbst ist die Braut“, 16 Uhr „Harry Potter und der Halbblutprinz“, 16.45, 19, 21.15, 23.30 Uhr „G. I. Joe“, 23.30 Uhr „Das Haus der Dämonen“, 21.15 Uhr „G. I. Joe“ und „Das Haus der Dämonen“ sowie „Selbst ist die Braut“ und „G. I. Joe“. **Apothekendienst.** Nord-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 76, Tel. 170.20. **Jahrgang 1939.** Treffen am Mittwoch, 19. August, 18.30 Uhr, im Gasthaus „Storchen“. **Stillgruppe.** Die Gruppe trifft sich heute, ab 9.30 Uhr, im Gymnastikraum des Kreiskrankenhauses. Interessierte Mütter mit Babys sind eingeladen. Infos bei Waltraud Hauth, Telefon 06202/73231. **FC-Bayern-Fanclub.** Heute, ab 20 Uhr, Zusammenkunft im „Storchen“. Interessierte willkommen.



Stolz zeigen die Ferienkinder ihre in allen Formen und Farben gebastelten Traumfänger.

BILD: PRIVAT

Ferienprogramm: Psychologische Beratungsstelle und Erziehungsberatung hatten Kinder zu Gast

Damit böse Träume draußen bleiben...

„Wir basteln einen Traumfänger“ - unter diesem Motto stand das am Montag realisierte dreitägige Ferienprogramm 2009 der Psychologischen Beratungsstelle und Erziehungsberatung des Caritasverbandes in Schwetzingen. Es bot zwölf Kindern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren die Möglichkeit, sich an der Herstellung dieses traditionellen indianischen Schmuckes zu üben und dabei ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Laut den Indianern wird der Traumfänger über dem Ruheort (Bett oder Tipi) aufgehängt, um den

Schlaf zu verbessern: Während die bösen Träume im Netz hängen bleiben und später von der Morgensonne neutralisiert werden, schlüpfen die guten Träume durch das Netz hindurch und können durch die mittlere Öffnung verschwinden.

Abwechslung zum Bastelprogramm bot eine längere Pause, in der sich die Kinder mit Tischkicker, Tischtennis und Vielem mehr vergnügen konnten – um sich anschließend, mit selbst gemachtem Popcorn gestärkt und voll neuen Elans, der Fertigstellung ihrer Kunstobjekte zu widmen.

Entsprechend beeindruckend dann das Ergebnis: Traumfänger in sämtlichen Farben und Formen, jeweils völlig individuell gestaltet und auf unterschiedlichste Weise mit Perlen, Muscheln und Federn dekoriert. Diese hinterließen ein farbenfrohes Schlussbild und viele strahlende Gesichter.

„Wir danken den zahlreichen Künstlern für ihr großes Interesse und Engagement und wünschen ihnen viel Spaß mit ihren selbstgebastelten Traumfängern“, hieß es abschließend von Seiten der Organisatoren. sz

Geschäftsleben: Studienkreise geben Spieleempfehlungen

Lernen mit Spielen in den Ferien

In wirtschaftlich angespannten Zeiten sind viele Familien zum Sparen gezwungen. Dazu gehört auch der Verzicht auf eine längere Urlaubsreise. Wer zu Hause bleibt und mit seinen Kindern verregnete Ferientage sinnvoll gestalten möchte, ist mit einem spannenden und witzigen Gesellschaftsspiel gut beraten. Umso besser, wenn man dabei auch noch etwas lernen kann.

Die Studienkreise in Mannheim, Brühl, Walldorf, Wiesloch und Schwetzingen haben jetzt im Internet zum Beispiel unter <http://mannheim.nachhilfe.de> einen Katalog mit preisgekrönten Lernspielen veröffentlicht. Darin werden in Wort und Bild 20 Spiele vorgestellt, die den Deutschen Lernspielpreis erhalten haben oder nominiert waren. Ebenfalls enthalten ist die aktuelle Nominierenliste für den Deutschen Lernspielpreis 2009.

„Für jedes Alter ist etwas dabei“, sagt Kerstin Griese vom Studienkreis. So findet sich neben dem Feuerwehrspiel für Vorschüler zum Bei-

spiel eine Gesundheitsrallye für Grundschulkindern und ein verrücktes Quiz für ältere Schüler, die nicht nur den Kindern viel Spaß garantieren. Viele der vorgestellten Spiele sind zudem erschwinglich und handlich. So sind sie nicht nur für den Spielernachmittag im heimischen Wohnzimmer geeignet, sondern passen auch gut ins Reisegepäck.

Der Spielkatalog kann mühelos aus dem Internet heruntergeladen und bei Bedarf ausgedruckt werden. Den Deutschen Lernspielpreis vergibt der Studienkreis jedes Jahr gemeinsam mit der Familienzeitschrift „Spielen und lernen“. Das erklärte Ziel der Initiatoren ist es, die Kultur des Lernspiels im deutschsprachigen Raum zu fördern und besonders gute Spiele herauszustellen.

Info Kontakt: Studienkreis Brühl, Antje Maric, Telefon: 06202/702424, oder Studienkreis Schwetzingen, Simone Schneider, Telefon 06202/15115.



Mit Kaffee und Kuchen auf Nostalgietour

Der Schwetzingener Sängerbund 1854 stimmte sich gestern mit einem Geburtstagsständchen auf die Jubiläums-Nostalgietour ein: Der älteste Verein der Stadt blickt auf eine über 150-jährige Vereinsgeschichte zurück und ging mit dem Walbusch-Nostalgibus auf Spritztour durch die heimische Landschaft (Bild).

Die Rundfahrt ging mit Kaffee und Jubiläumstorte zuerst zum Schloss mit anschließendem Stopp am Fähranleger der Kollerinsel. Den Rheinauen entlang ging es dann Richtung Ketsch.

Nicht nur das Traditionsunternehmen aus Solingen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum.

Auch Sängerbund-Chormitglied Helmut Sturm blickt auf ein dreiviertel Jahrhundert Lebenserfahrung zurück.

Dr. Bert Hentschel, Geschäftsführer Walbusch, war sichtlich froh, eine der letzten deutschen Tour-Stationen begleiten zu können: „Wir haben in den letzten drei Monaten 5800 Kilometer mit unserem Bus in ganz Deutschland zurückgelegt. Demnächst geht es auf Tour durch Österreich und die Schweiz. Damit wollen wir uns anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums für das Vertrauen und für die Verbundenheit bei unseren Kunden bedanken.“ - Unser Bild zeigt die Sängerbündler vor dem Start. BILD: WALBUSCH

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:

Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:

Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weimann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:

Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,

Sabine Janson, Markus Wirth,

Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,

Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 24,80 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 27,45 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 46

Technische Herstellung: Mannheimer

Großdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karlsruher Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.